

Zwei Männer schieben einen leblosen Körper in den Leichenwagen. Das graue Gefährt parkt neben dem Hauseingang. Ein paar Meter davon entfernt steht eine Kommissarin mit einem halb nackten Jüngling. Er ist sichtlich aufgewühlt. Die Kommissarin mustert ihn neugierig.

*Nicht von dieser Welt*, denkt sie. Der junge Mann vor ihr ist nur mit einer weißen Leinenhose bekleidet. Sein Oberkörper ist nackt, auf dem Rücken befinden zwei Flügel und über dem Kopf schwebt ein Heiligenschein. Der Anblick erinnert sie an ein wandbreites Ölgemälde, das sie als Kind im Arbeitszimmer ihres Vaters betrachtete.

Aus Gewohnheit tastet er seinen Körper nach Zigaretten ab. Der perfekte Beginn für ein Gespräch.

„Ich rauche zwar ohne Filter, aber bedienen Sie sich!“, beginnt die Kommissarin und versperrt ihm die Sicht auf den Leichenwagen. Sie reicht ihm gerade mal bis zur Brust. Ihre knabenhafte Figur steckt in einem orangefarbenen Kapuzenshirt, Jeans und zwei verwaschenen Sneaker.

Mit der rechten Hand hält sie ihm eine Packung Roth-Händle hin. Er bedient sich, worauf sie ein Feuerzeug zückt. Während beide zufrieden den ersten Rauch ihrer Zigaretten inhalieren, schließen sich die Türen des Leichenwagens. Der junge Mann schielt über ihre Schultern. Durch die milchigen Scheiben der Hecktüren kann er den Fahrer erkennen.

„Sie sind also ein Engel, mh?“, fährt sie fort.

Gierig zieht er an seiner Zigarette und starrt auf seine Füße. Sie sind nackt und nur mit Sandalen bedeckt. Auf dem Boden tummeln sich Schneeflocken. Er richtet seinen Blick in den Himmel.

„Kommissarin Norma Atzler.“, stellt sie sich vor.

Er sieht sie ernst an.

„Brauche ich einen Anwalt oder so?“

„Nein.“

Sie lacht.

„Die Beweise sprechen für sich.“

Der Leichenwagen setzt sich in Bewegung. Beide sehen ihm nach.

„Selbstmord“, sagt er gedankenverloren.

Sie hört die Traurigkeit in seiner Stimme.

„Kugelfisch. So was gibt's nicht alle Tage.“

„Japaner!“, erwidert er daraufhin.

Er schüttelt mit dem Kopf. Ein paar dunkle Locken hüpfen über seine Stirn. Langsam beugt er sich zu ihr hinunter und flüstert: „Die haben eine komische Auffassung von Leben und Tod.“